

STELLUNGNAHME

„Peinlich und bedenklich“

Lünen-Süd: Zur Kritik an der evangelischen Preußengemeinde schreibt Thomas Matthée, Vorsitzender Bürgerinitiative Kontra Kohle Kraftwerk e.V.:

WA 2 11.10.08

„Wir sind entsetzt und fragen uns: Warum diffamiert der SPD-Ortsverein Gahmen (in persona Egbert Gutkowski) die evangelische Preußengemeinde? Bloß weil sie bezüglich des TRIANEL-Kraftwerks eine andere Meinung vertritt als die Ratsmehrheit?

Die SPD-Gahmen möge bitte zur Kenntnis nehmen, dass die Ev. Kirche von Westfalen eine andere Meinung vertreten darf als die SPD, sie zudem eines der über 80 Mitglieder der Klimaallianz ist, und mit Pfarrer Klaus Breyer einen sehr engagierten, aktiven Umweltbeauftragten hat.

Am 8. Dezember 2007 fand anlässlich des WELTWEITEN Klimaaktionstages vor der Baustelle des RWE-Braunkohlekraftwerks in Grevenbroich-Neurath eine Großdemonstration statt, auf der Präses Alfred Buß sagte: ‚Gott, Schöpfer und Erhalter des Lebens, lässt seine Erde nicht los. Die Erde ist uns anvertraut - auf Zeit. Wir sollen sie bebauen und bewahren.‘

Angesichts dieser Worte ist es nur folgerichtig, wenn die ev. Preußengemeinde die BI Kontra Kohlekraftwerk e.V. unterstützt. Egbert Gutkowski und die SPD-Gahmen sind jedenfalls so ziemlich die allerletzten, die Pfarrer Volker Jeck deshalb um Erlaubnis fragen müsste.

Wir finden:

- Die Kritik der SPD-Gahmen an der Aktion der evangelischen Preußengemeinde ist unangemessen.
- Das Demokratieverständnis von Herrn Gutkowski ist bedenklich.
- Der Auftritt von Herrn Gutkowski ist insgesamt peinlich.“

Thomas Matthée

Vorsitzender Bürgerinitiative
Kontra Kohle Kraftwerk e.V.
Grenzstraße 162
44534 Lünen